

# Infoletter

Zentrum für Wettbewerbs- und Handelsrecht

## Compliance Kompakt

September 2018

### Compliance-Tagung:

#### «Compliance bei Stiftungen und Vereinen – Toolkit für den Alltag»

Am 5. Juli 2018 fand die Tagung «Compliance bei Stiftungen und Vereinen – Toolkit für den Alltag» im Rahmen der Veranstaltungsreihe Excellence in Compliance an der ZHAW School of Management and Law statt. Kooperationspartner war die Online-Plattform für Stiftungen und Vereine StiftungSchweiz.ch.



Patrick Krauskopf, Leiter des Zentrums für Wettbewerbs- und Handelsrecht betonte in seiner Begrüssung zur Veranstaltung Excellence in Compliance die zentrale Funktion von Compliance für gemeinnützige Stiftungen und Vereine und berichtete aus der Praxis, welche Konsequenzen Compliance-Verstösse haben können. Die Tagung war in drei Themenblöcke gegliedert.

### Wertebasierte Compliance

Rita Pikó, Dozentin für Compliance an der ZHAW School of Management and Law, eröffnete den ersten Themenblock mit ihrem Vortrag „Von Oxfam-Partys bis Korruptionsbekämpfung – Compliance und Compliance-Management-Systeme bei Stiftungen und Vereinen“. Dabei stellte sie einzelne Elemente eines möglichen Compliance-Management-Systems (CMS) für Non-Profit-Organisationen (NPOs) vor. Damit präsentierte sie den Dachverbänden, Stiftungen und Vereinen Lösungsvorschläge für ein verhältnismässiges und zweckdienliches CMS für NPOs.



Als Grundlage für ein CMS dient dabei eine Compliance-Risikoanalyse. Aus dieser Analyse sollte die NPO ableiten, welche Massnahmen erforderlich sind, um die gesetzten Compliance-Ziele realistisch erfüllen zu können. Die Risiken wie auch die Compliance-Organisation hängen massgeblich von der Grösse, dem Umsatz, der Organisationsstruktur, dem Tätigkeitsfeld sowie u. a. von der geografischen Präsenz der jeweiligen NPO ab. Hier können Dachverbände wie auch Hochschulen bei der Entwicklung von Checklisten zur Abfrage von möglichen Risiken unterstützen. Es gilt abzuwägen, ob die NPO eine zentrale oder eine dezentrale Organisation implementiert.

An der Spitze der Organisation steht grundsätzlich der Chief Compliance Officer. Alternativ besteht die Möglichkeit der Auslagerung an einen Dritten (Outsourcing). Das zentrale Werkzeug für die Vermittlung der Compliance-Kultur ist der Verhaltenskodex. Die Dachverbände haben eigene Kodizes entwickelt, die die einzelnen NPO für sich anerkennen können. Die Fortentwicklung dieser Kodizes durch die Aufnahmen einer expliziten Empfehlung in Bezug auf Compliance und CMS wäre ein Weg, den Sektor für Compliance stärker zu sensibilisieren. Einen möglichen Wortlaut für eine solche Empfehlung hat Pikó während der Tagung vorgestellt. Eines der nachhaltigsten Elemente einer CMS sind Schulungen, um Beschäftigte wie auch die Führungsebene für Compliance-relevante Themen zu sensibilisieren. Auch hier können Dachverbände mit Hochschulen durch Fachtagungen und Weiterbildungen praxisnah unterstützen. Zu einem wirksamen CMS gehört die Implementierung eines Hinweisgebersystems. Ein verhältnismässiger Lösungsansatz wäre die Benennung einer unabhängigen Ombudsperson für den NPO-Sektor, an den sich eine Hinweisgeberin oder ein Hinweisgeber wenden kann.



Maria Thestrup, Leiterin des Global Compliance Office beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), referierte zu "Value-Based Compliance – Experiences of a Swiss Association on International Grounds". Sie berichtete von ihren Erfahrungen darüber, die Compliance einer international tätigen Stiftung in 90 Ländern an 315 Niederlassungen mit 18'000 Mitarbeitenden aufzubauen. Die zentrale Frage war dabei, wie man ein Umfeld für eine Organisation schaffen kann, die Machtmissbrauch nicht zulässt und

Respektlosigkeit in zwischenmenschlichen Verhältnissen nicht toleriert.

Über «Compliance bei Stiftungen – auf die echten Risiken fokussieren» sprach François Geinoz, proFonds. Er betonte, wie wichtig verhältnismässige Lösungen für die kleineren und mittleren Stiftungen und Vereinen sind.



Unter der Moderation von Rita Pikó diskutierten im Anschluss Corinne Berger, Stellvertretende Leiterin der Meldestelle für Geldwäscherei (MROS), Doris Hutzler, Head of Investigations & SARs bei Credit Suisse, François Geinoz, Lukas von Orelli, Präsident von SwissFoundations und Peter Buss, Initiator von StiftungSchweiz.ch, auf dem Panel. Dabei fokussierte sich die Diskussionsteilnehmenden auf die Fragen, wie man den NPO-Sektor für Compliance sensibilisieren kann und welche der

vorgestellten Compliance-Elemente verhältnismässig sind sowie zügig umgesetzt werden können.

## Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung



Im zweiten Themenblock stellten Corinne Berger und Dorits Hutzler im Rahmen ihres gemeinsamen Vortrages «Verdachtsmeldungen an MROS wegen Geldwäscherei» anhand eines fiktiven Beispiels vor, wie eine solche Meldung erfolgt und untersucht wird. Im Anschluss daran berichtete Beate Eckhardt, Geschäftsführerin von SwissFoundations, von den GAFI-Empfehlungen und OECD-Forderungen aus Sicht der Stiftungen. Zudem betonte sie, wie wichtig es für den Sektor wäre, ihre Sicht auch

der GAFI gegenüber darstellen zu können.

### Compliance-Toolkit für den Alltag

Im dritten Themenblock wurden praktische Empfehlungen für die Teilnehmenden mitgegeben. Zunächst sprach Christoph Degen, Geschäftsführer von proFonds, über Sorgfaltspflichten und die Haftung von Stiftungsräten. Maria Thestrup berichtete über die Prozesse, wie NPOs ihre Förderer und Begünstigten verifizieren können (Know Your Donor and Beneficiary). Zuletzt führte Peter Buss mit Rita Pikó ein Zwiegespräch zur Transparenz als Voraussetzung für gute Compliance, um zu einer Diskussion mit den Teilnehmenden überzuleiten.

Im Anschluss an die Verabschiedung durch Felix Schraner von der ZHAW School of Management and Law konnten die Teilnehmenden bei einem Apéro die Konferenz ausklingen lassen.

Das Thema «Compliance bei Non-Profit-Organisationen» ist zwischenzeitlich in zwei Fachbeiträgen im Compliance Berater 2018, Seiten 221–226 sowie 262–265 behandelt worden.

[Dr. Rita Pikó](#), Dozentin für Compliance und Studiengangleiterin CAS Compliance Investigator